

Gerettet.

Ein Seeboot von Lennox's Baumann (Original-Beitrag des General-Anzeiger.)

Muth, Jüngens, rief der Patron, ... Steuert der Rente zu! Halte die Stange fest, Jean! Binde das Tan an, Peter!

War es seine eigenen Kinder? Nein, denn Vater Landur hatte nur eine Tochter, Marie, die Berle der Küste, in wunderbarer, jungfräulicher Schöne erblickte.

Man hatte den ganzen Nachmittag hindurch tüchtig geschäftet. Aber plötzlich, gegen 4 Uhr, wehte eine frische Brise.

Holla, Leute, was ist das? Vater Landur hob den Kopf, Legte die Hand über die Augen und sah nach dem Horizont, unten, in weiter Ferne, hob sich eine idwazige Wolke mit raderber Schmelzheit.

Man elkte sich, die Rente zu erreichen. Aber plötzlich sprang der Wind um, die Barke vor sich her auf die offene See treibend.

Mohin trieb es jetzt? Die drei Seelen läuten es kann zu sagen vermocht. Die Nacht war hereinbrochen, tief, unüberwindliche Zimernislingstun.

Gerade in diesem Augenblicke schlug eine schwere Welle auf die Brücke, ein Schrei ... die Brücke war leer.

Die Beiden begannen sich, verärgert vergeblich, das Dunkel zu durchdringen; sie sahen nichts.

Donnerwetter! erwiderte Peter, was wird Marie sagen? Du uns wird sie es nicht erfahren, versetzte Jean.

Barum? Weil wir auch darin bleiben. Glaubt Du? Verdammt! Wir müßten denn Glück haben!

Man kann nicht wissen. Ich, ich weiß es ... Aber jedenfalls habe ich eine Idee. Welche denn?

Wenn der Kahn nicht zu Grunde geht, darf er nur einen an Land zurückbringen. Barum das? Marie!

Du bist wahnsinnig, Jean! Einer von uns Weiden ist zu viel, Du weißt es. Die Gelegenheit ist günstig. Wenn Du kein Feigling bist, wirst Du sie Dir zu Nuge machen.

Wie das? Einer von uns wird dorthin gehen, wo Vater Landur ihm vorangegangen. Und wer denn? Kofzi uns das Zeug zusehen. Bei der ersten Welle! Wenn sie hochdort (hin) kommt, bin ich's. Gift's so? Guterfanden! Beide schwiegen, eine endlos scheinende Minute verfließ, der Sturm schien nachzulassen, die Wellen wurden seltener.

Dann blieb er stumm, wie angeguckt stehen, endlich begann er: Du hast Glück gehabt, außerdem wird das Meer ruhiger, Du wirst Marie wiedersehen.

Du schienst mir 5 Minuten Galtgenüß, hoffe ich? Du hast wirklich zu viel des Glücks, sagte er mit erstarrter Stimme.

Nöthig ging er nach der Öffnung der Treppe. Wohin ich will? fragte Peter. Wohin ich will, sagte er in Tone brutaler Wuth.

Nach 5 Minuten kehrte Jean zurück, er stellte sich an den Mast, als ob er irgend etwas erwartete. Peter begann: Du bist ein Narr, Jean: Du wirst Dich nicht in's Wasser werfen.

Und warum nicht?, versetzte er, ich habe verloren. Ich nehme die Wette zurück und Du bleibst an Bord! Peter lächelte.

Was ist denn da unten, als ob Feuer? Jean antwortete dumpf mit höhnlichem Lachen: Es war zu viel des Glücks für Dich, ich habe Feuer in die Proviantkammer gelegt.

Glender! schrie Peter. Was, ich ein Glender! Du lägst! Zum Beweis begehle ich Dir meine Wette! Ein Strahl, er verschwand in der Tiefe.

Peter stürzte nach der Thür, stieg 3 Stufen hinab, lehrte halb erstarrt zurück, ein furchtbarer Rauch quoll von unten herauf. Dieser Schreck Jean hatte seine Kräfte wohl zu verwinden vermocht.

So setzte er sich an's Steuer, ergriff mechanisch die Stange und flammerte sich inständig an das Leben, das er nun doch lassen mußte.

Peter blieb unbeweglich und leuchtete dem strachen des verglühenden Schäfts unter sich. Nöthig fiel ein großer Lichtschein in's Dunkel, die Brücke brannte.

Von Minute zu Minute wuchs die Gewalt des Feuers. Vor kurzer Frist noch hätte die Macht des Orkans dasselbe zu verdrängen oder wenigstens zu besänftigen vermocht.

Wie viel Zeit er so in dumpfer Reue, in verzweiflungsvoller Todesangst verbrachte? Nur wenige Minuten vielleicht. Ein bürdigerender Schrei drang plötzlich an sein Ohr, er hob den Kopf ... da, ganz nahe, ein mit 4 Menschen bemanntes Boot, von Feuergerben phantastisch beleuchtet.

Holla! schrie eine Stimme. Er wollte antworten, aber im gleichen Moment fuhr das Boot, eine Sturzwelle schloß ihm Mund und Ohren.

Als er wieder zu sich kam, sah er in zwei ängstliche und doch voll Seligkeit erstrahlende wunderbare Augen - Marie, seine Braut, die Berle der Küste.

Der Strike der Garderegimentiere. Hier bin bereits an anderer Stelle mehrfach erwähnten Fall von Gehörlosübertragung in dem Regiment der englischen Garderegimentiere.

Der Oberst: Wo stehen die Leute denn eigentlich? Der Hauptmann: Ich habe keine Ahnung, Herr Oberst. Vielleicht haben sie es vergessen, das Sie für heute nicht die Wichtigkeit an bemerkt hatten.

Der Major: Au, das ist doch Dumm, die einen sind dem Kopfe kommen können. (Zum Frontier.) Blasen Sie mich einmal! (Der Trompeter bläst, Cuirassiers lauten aus dem Kaserne; thüren auf.) Guten Morgen! meine Herren, wie geht es Ihnen? Der Major: Zu meinem großen Bedauern muß ich Ihnen sagen, Herr Oberst, das dieelien bediensteten haben, der der Parade nicht zu erscheinen.

Der Oberst: In der That, das ist unangenehm. Der Hauptmann: Am Bedauern bedauern die Leute sich über die Parade und Mühtungen, die sie für ganz und gar überflüssig halten. Der Oberst: Das kann ich mir schon denken, ich bin mit über den Augen verfallen auch nicht klar. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich habe keine Ahnung, was Sie sagen wollen, das ist nicht einmal Zeit gehabt habe, seine Frau zu besuchen. Der Oberst: Meine Herren, das ist ein Geschäft, das den Mann nur chzt. Gerade dieser ausgereifte Familienmum ist es ja, der der englischen Armee ihre Stärke verleiht. Der Hauptmann: Und der Oberst: Ich weiß nicht, was Sie sagen wollen, das ist keine Frau zu besuchen. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: Das kann ich ihm nicht verzeihen. (Zum Fähnrich bei Seite.) Dandelst es sich um eine Dame aus der Gesellschaft? (Der Fähnrich nickt ihm ein paar Worte.) Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: Ich würde von einem Vater.

Der Oberst: Meine Herren, das ist ein Geschäft, das den Mann nur chzt. Gerade dieser ausgereifte Familienmum ist es ja, der der englischen Armee ihre Stärke verleiht. Der Hauptmann: Und der Oberst: Ich weiß nicht, was Sie sagen wollen, das ist keine Frau zu besuchen.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Vermischtes.

Der Streik um die Zeche. Vor der kleinen, im Westen Maß's belagerten Station Peter der 'Baute-Gleisen' belagerten ... so wird ein Mensch geschrien ...

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater. Der Hauptmann: Der Oberst: Ich würde von einem Vater. Der Oberst: In der That, ich würde von einem Vater.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Butter, Kartoffeln, Weizen, etc. Columns include item name and price ranges.

Der Markt war mit verschiedenen Sorten Früchten, besonders mit Beeren und Weizen besetzt.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Großes Militär-Concert.
Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert.

Händel-Park.

Heute Sonntag bei günstigem Wetter:
Grosses Fröhshoppen-Concert.
Anfang 11 1/2 Uhr.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
Großes Militär-Concert.
Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert.

Freybergs Garten.

Sonntag den 27. d. Mis.:
Sommerfest des Maurergewerks.
Von Nachmittags 4—11 Uhr Abends:
Ununterbrochenes Concert.
Paul Jahn.

Deutscher Freundschafts-Bund.

Unter Kränzen findet Sonntag den 27. Juli auf dem Weinberg
fakt, wozu wir unsere Freunde freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Moritz' Restaurant und Gartenlokal.

Harz 15b.
Jeden Sonnabend: **Frei-Concert.**
Anfang 8 Uhr.
Sonntag: **Familien-Tag.**
ff. Mittagisch 45 Pfg., pro Woche 3 Mark.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Oberer.
Emil Neumann's
Bliesmann's
Leipziger
Complettes u. Quartettfänger-Gesellschaft:
Herrn Emil Neumann,
Woldemar Wolff,
Miffa Dorbath,
Wilhelm Giner,
Carl Koch,
Bernhard Bochner,
Paul Federmann.
Eifers Gann und Jessie Muna,
Englische Zerst.-Sängerinnen und
Tänzerinnen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vor-
stellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Jeden Sonntag Vormittags
von 1/2 bis 1/2 Uhr
Grosser Fröhshoppen
bei
Freiconcert.

Victoria-Sommer-Theater,

Sonntag den 27. und Montag den
28. Juli 1890.
Auf allgemeines Verlangen zum
6. resp. 7. Male:
Die Wiserln
von Wien.
Große Besetzung in 4 Akten
von F. Wimmer.
Musik von Carl Meißner.
In Wien 370 mal hintereinander
aufgeführt.
Herrn. Severin 1. u. 2. Barquet 75 Pf.,
Saal 50 Pf., Gallerie 30 Pf. — Vor-
verkauf: Herrn. Severin 75 Pf., Barquet
60 Pf., Saal 40 Pf., bei Herrn
Paul Grimm im Cigarengeschäft Leip-
zigerstraße 61 und Gr. Ulrichstraße 85,
sowie Hrn. Saatz am Markt und Hrn.
Dannenberg, Dorotheenstraße 7.
Anfang 8 Uhr.
Die Direktion.

Goldene Ggge.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an:
Frei-Concert.
Es ladet ein **Fritz Brodt.**

Hotel und Restauration „Kaiserhof“

Reilstrasse 128.
Sonntag den 27. ds. Mis.
Hühner-Ausstellungen
auf der gut asphaltirten Kegelbahn.
E. Schulz.

Weidenplan Zum Rosenthal. Weidenplan 2.

Heute Sonntag den 27. Juli:
Grosser Ball.
Nachmittag Tanzkränzen (ohne Eintrittgeld).

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.

Täglich von 2 1/2 Uhr an.
C. Schröpfer, Unterplan.

Hôtel „Stadt Rom“.

Landwehrstr. 3a. O. Küsell. Landwehrstr. 3a.
Comfortable Logirzimmer von 1 Mk. an.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg.

Saale-Terrasse.

Sonntag den 27. Juli:
Unterhaltungs-Musik.
Franz Biering.

Tinzer Garten.

Das für heute angefangte
Concert fällt aus.
Paul Grune.

Magdeburger Bierhalle

Rathausgasse 7
empfiehlt ihre
hochfeinen Biere.
Essen reichlich und gut.
Ehreres Vereinszimmer mit
Zustimmung frei.
R. Koderwald.

Südsterm

Landwehrstraße 12.
Ganz neue Bedienung.
Sonntag:
Ununterbrochenes Freiconcert
Zum Schluss: Produktion der „Höhen
Lugarin aus Buda...“

Restaurant Fürstenthal

Heute Sonntag von Nachmittags 3 1/2
bis 11 Uhr Abends, und
morgen Montag
von 8 Uhr Abends:
Grosses Frei-Concert.
C. A. Wedemann.

H. Elkan, Halle a. S.,

90 Leipzigerstrasse 90.
Größtes und billigstes Waarenhaus,
parterre, I., II. u. III. Etage.

Eigene Werkstätten

für genagelte Handarbeit-
Schuwaren
in Weissenfels.
Führe hauptsächlich nur ge-
nagelte, wasserdichte, haltbare
Schuwaren.

Sogenannte mecha-
nische Fabrik-Schuwaren
führe gar nicht, da diese
oft nur gepappt sind.

Täglicher Umsatz
100—150 Paar.

Schuwaren-Preisocourant:
Knaben-Stiefel und Stiefelsetten
von 4 Mk. an, Herren-Stiefel u. Stie-
felsetten von 5 Mk. an, Kellner-Gal-
schuhe zum Binden und mit Gummi
von 4 Mk. an, Damen-Stiefelsetten
von 3 Mk. an, in Leder genäht von
2 Mk. 5 an, Goldfäßer und Ball-
schuhe von 2 Mk. 50 an, Zeugnis-
setten und aus Schminen von 3
Mk. an, Kinderchurnschuhe von
50 Pfg. an, Pantoffeln, genagelt 50
Pfg., Bergschuhe, halbe, Misch-
schuhe, Hauschuhe und Hül-
fschuhe 2c. 1c.
Herren- u. Knaben-Garderoben,
Damen- u. Mädchen-Confectio,
Wannfactur und Kleiderstoffe,
Leinen, Bettzeuge u. Bettdecken
für in größter Auswahl vertreten.
Das Geschäftshaus, welches 1885
gegründet, erfreut sich durch seine Bil-
ligkeit und streng reelle Bedie-
nung des größten Umfanges von
Halle und Umgegend.



Brikets, Kohlensteine,
Böhmische Salokohlen,
sowie sonstige Feuerungsmaterialien, in Fässern frei Gefaß, zu den
billigsten Preisen, empfohlen

Engel & Vogel, Niemeyerstr. 7-9.

Abfuhr-Geschäft F. Neubert,
Forkerstr. 44 und Mühlgraben 3.
Entleerung von Gruben mit Dampfmaschine, sowie Abfuhr von Nacht-,
Müll- und Abgangsrufen zu billigen Preisen.

Staatlich concessionirtes Seminar für Kindergärtnerinnen

Halle a. S., Laurentiusstraße 7.
Um den vielen Anfragen nach Kindergärtnerinnen II. Klasse genügen zu können,
beschäftigte ich, von 1. August an neben dem bereits bestehenden Kursus für
Kindergärtnerinnen I. Klasse einen solchen für Kindergärtnerinnen II. Klasse ein-
zurichten. Dauer des Kursus 6 Monate. Junge Mädchen, die Lust und Verle zu dem
Berufe haben, wollen sich umgehend bei der Unterrichtsleiterin. Nach beendeter
Kursus Garantie für geeignete Stellung.
Lina Sellheim.

Am 26. d. Mis., Abends 7 Uhr:
warme frisch geräucherzte
Seebäse
beim **Gastronom.**

Mein Insektenpulver

ist von großartiger Wirkung, es tödtet
sämmliche **Insekten**, gleichviel ob
fliegend oder kriechend, als: Motzen,
Flöhe, Wanzen, Schwaben, Fliegen, Blatt-
läuse 2c. 2c.
Ernst Jentzsch, Leipz., Str. 91.
In haben bei
Albert Schlichte, Hiltensgasse,
in Landsberg bei Fr. Oelcke.

Selbstgefertigte Sopha's, Matratzen mit Bettstellen

in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt
A. Kunze,
Giechleinstr., Wittenbergstraße 30.
Abchlagszahlungen gestattet.

Kinderwagen und Reisekörbe

bei H. Mederake, Giebichenstein, Burgstraße 46.
Reparaturen billigst.

Unterricht in Maschinen, Aufzügen und Schneiderei

denen gründlich und leicht faßlich.
Jede Dame lernt in kurzer Zeit sämmtliche Garderobe schön fähig an-
fertigen. Ausdauerte erhalten Pension.
E. Schulschenk, Arutenbergstraße 6, prt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtbrief.
Gegen den Keller Richard Duerbach aus Schönebeck a. S., welcher fähig
ist, ist die Unterdrückung wegen vorläufiger Akzeptverletzung verhängt.
Es wird erludt, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtszugangs-
abzuleiten, auch zu dem Allen K. 1615/90 Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 25. Juli 1890.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Stadtbekannt Friedrich Jakob Ehrlich aus Rothschönberg
unterm 2. Mai d. J. erlassene Stadtbekannt ist erledigt. (K. 74,99)
Halle a. S., den 25. Juli 1890.

Wegen Ausführung von Pfaffenarbeiten wird die Große Ulrichstraße
zwischen Wolfers- und Jägergasse von Montag den 28. d. Mis. ab bis zur
Vollendung der betreffenden Arbeiten für den Fuhr- und Reiterverkehr gesperrt.
Halle a. S., den 25. Juli 1890.
Die Polizei-Verwaltung.

5 Mark Geldentz in Sachen des Verlegers H. A. sind vom Schieds-
mann Herrn Damm zur hiesigen Armenkassa gezahlt.
Halle a. S., den 24. Juli 1890.
Die Armen-Direktion.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 34 Tonnen Portland-Cement zum Neubau eines Landwehrs
genaugen an der Dessauerstraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.
Angebot sind bis
Donnerstag den 31. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen aus-
liegen, auch die Bedingungenentlage entnommen werden können.
Halle a. S., den 24. Juli 1890.
Der Stadtbauamt.
Cobauken.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 250 Tonnen Portland-Cement zum Neubau zweier Direkt-
wohnungen und Abwasserteilen auf dem fähig. Gumnialgrundstück soll im Wege der
Wettbewerzung vergeben werden.
Angebot sind bis zum
Donnerstag den 31. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen aus-
liegen, auch die Bedingungenentlage entnommen werden können.
Halle a. S., den 24. Juli 1890.
Der Stadtbauamt.
Cobauken.

Ausschreibung.

Die Zimmer-Arbeiten einschließlich der Material-Lieferung zum Neubau des
Landwehrs an der Dessauerstraße sollen im Wege der Wettbewerzung
vergeben werden.
Angebot sind bis zum
Donnerstag den 31. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen aus-
liegen, auch die Bedingungenentlage entnommen werden können.
Halle a. S., den 24. Juli 1890.
Der Stadtbauamt.
Cobauken.